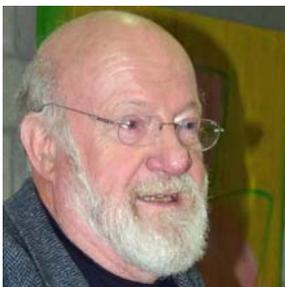


Newsletter 09/2011

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das LAGES- info hat ein neues Gesicht. Als Newsletter wird es Sie künftig aktueller über die wichtigsten Aspekte unserer LAGES-Arbeit informieren. Und nicht nur das: Sie erfahren im dreimonatigen Abstand Neues von den LAGES-Netzwerkpartnern, vom LAGES-Fundraising, vom neu zu gründenden LAGES-Freundeskreis sowie aus den Fachbereichen Bildung und Offene Altenarbeit/Altenpolitik der LAGES - um nur einige von zahlreichen Informationsbereichen zu nennen. Und weshalb das alles? Sie sollen als Empfänger des LAGES-Newsletters Botschafter sein und für ein zeitgemäßes Altersbild in Kirche und Gesellschaft werben.



Dekan Ulrich Bernecker
Vorsitzender der LAGES



Ulrike Renner
stellvertretende Vorsitzende der LAGES

Inhalt:

1. [Kulturführerschein](#)
 2. [Mitmachen Mutmachen Selbermachen](#)
 3. [Fachtag LAGES/Forum 15.10.2011](#)
 4. [Projekt Fair Care](#)
 5. [Bundesfreiwilligendienst](#)
 6. [Pflegerstützpunkteportal eröffnet](#)
 7. [Neuer Gesamtauftritt der LAGES](#)
 8. [Newsletter](#)
 9. [Gründung LAGES-Freundeskreis](#)
 10. ["Dialog der Generationen"](#)
 11. [Neue Betreuung: Tagestöchter](#)
 12. [Links von Männergruppen](#)
 13. [Veranstaltungen im Bethesda](#)
 14. [Checklisten zum Wohnen](#)
 15. [Altersfreundliche Städte?](#)
 16. ["Sicht der Kirche auf Ältere"](#)
 17. [Hilfe: "Meine Eltern werden alt"](#)
 18. [Termine](#)
 19. [50plus Infotage in Neckarsulm](#)
 20. [Buchtipp](#)
- [Impressum](#)

Neues aus der LAGES und ihrem Netzwerk

Seniorenbildung

1. Erster Teil der LAGES-Kulturführerschein®-Fortbildung mit Erfolg abgeschlossen

Wann hat man schon einmal Gelegenheit, mit der Intendantin eines Theaters über aktuelle Aufführungen ins Gespräch zu kommen und sich von ihr persönlich durch ihr Theater führen zu lassen? Oder wann bietet sich einem die Möglichkeit, von einem Gartenbauingenieur in die Kunst der Gartenkultur eingeführt zu werden? Wer hat schon einmal einen thematischen Workshop in der Staatsgalerie mitgemacht und anschließend zum gleichen Inhalt eine spezielle Führung angeboten bekommen?

Für die Teilnehmer an der Kulturführerschein®-Fortbildung der LAGES ist dies alles Wirklichkeit geworden. Außerdem haben sie sich selbst kreativ betätigt und sich z.B. mit der Gestaltung eines Traumgartens, eines Bühnenbilds oder eines Kirchenfensters befasst oder eine kurze Szene entworfen und aufgeführt.



Die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen die LAGES bei der Durchführung des Pilotprojektes.

In der nun folgenden Praxisphase, die noch bis Ende November dauert, werden von den Teilnehmenden nach den erprobten Methoden eigene Kulturführerschein®-Einheiten entwickelt, die dann vor Ort umgesetzt werden können.

Ein neuer Kurs ist für Frühjahr 2012 geplant.

[mehr](#)

2. MITMACHEN – MUT MACHEN – SELBER MACHEN

Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit

Im Oktober beginnt in Kooperation mit der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung im Ostalbkreis ein neuer Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit. Der Qualifizierungskurs der LAGES, der nun schon zum vierten Mal in den Regionen der Landeskirche angeboten wird, fragt nach alternativen und ergänzenden Möglichkeiten für die Seniorenarbeit. Er bietet neben theoretischen Grundlagen viele praktische Beispiele, die konkret in der Gruppe erlebt und ausprobiert werden können.

Der Kurs lädt ein zum MITMACHEN in der Arbeit mit älteren Menschen, er will MUT MACHEN, den eigenen Fähigkeiten zu trauen und Neues auszuprobieren, er gibt vielfältige Anregungen und Impulse zum SELBER MACHEN, damit neue Initiativen entwickelt und gute Ideen umgesetzt werden können.

[mehr](#)

3. Darf es etwas weniger sein? – Wie viel Gesundheit braucht der Mensch?

Fachtag für Haupt- und Ehrenamtliche in der (offenen) Altenarbeit
Samstag, 15. 10. 2011, 9.30 – 16.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Plochingen

Wie viel Gesundheit braucht der Mensch? In der Frage steckt schon die Behauptung, es gäbe immer ein Weniger oder ein Mehr, aber nie das volle Maß. Die Grenzen dessen, was wir uns an Gesundheit leisten können, werden deutlich sichtbar. Andererseits gibt es Errungenschaften, die wir nicht missen möchten und die auch alle anderen haben sollen: Regelmäßig die neue Brille, das optimale Hörgerät, der nötige Zahnersatz, ein Bypass am verbrauchten Herzen, neue Hüftgelenke, im äußersten Fall eine wohltuende Schmerztherapie. Die Liste dessen, was wir für unabdingbar halten, ist lang und wird immer länger. Dass Schönheitsoperationen und Potenzmittel nicht auf Kosten der Allgemeinheit gehen, darüber kann man sich verständigen.

Aber wie ist es beispielsweise mit Altersgrenzen für bestimmte Behandlungen? Kein neues Kniegelenk mehr für die 90-Jährige?

Sie sehen, es gibt Stoff genug, sich darüber informieren zu lassen und ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung.

[mehr](#)

Anmeldung bei LAGES, Büchsenstraße 37/1,
70174 Stuttgart, Telefon: 0711 480 7262

Offene Altenarbeit und Altenpolitik

4. Projekt FairCare: für gerechte Beschäftigung

Die Aktion FairCare vermittelt legale Betreuungskräfte und setzt sich für die Rechte osteuropäischer Frauen ein, die in Deutschland pflegebedürftige Menschen betreuen.



In deutschen Haushalten arbeiten zurzeit ca. 120 000 Betreuungskräfte aus Osteuropa, meist übernehmen sie pflegerische Tätigkeiten unter illegalen Bedingungen. FairCare vermittelt daher legale Betreuungskräfte und unterhält Beratungsstellen, bei denen die betroffenen Frauen Hilfe bekommen.

FairCare ist eine Aktion des Diakonischen Werks Württemberg, des Vereins für Internationale Jugendarbeit Stuttgart (vij) und der Evangelischen Frauen in Württemberg (efw) in Zusammenarbeit mit der Diakonie Polen und AIDRom Rumänien.

[Broschüre Grundinformation FairCare](#)

[Arbeitsheft Vermittlung](#)

Informationen zum Projekt FairCare:
Projektleitung: Johannes Flothow
Flothow@diakonie-wuerttemberg.de

Vermittlung und Beratung:
Verein für Internationale
Jugendarbeit Stuttgart (vij)
Tel.: 0711 23941-37
faircare@vij-stuttgart.de

5. Bundesfreiwilligendienst in der Offenen Altenarbeit möglich!

Denken Sie daran, dass auch in unserem Arbeitsbereich BuFDIs eingesetzt werden können. Auch in der Offenen Altenarbeit gibt es unzählige Möglichkeiten zusätzliche Angebote durchzuführen - von Hol- und Bringendiensten über Freizeiten bis hin zur Bereitstellung von neuen Austauschportalen im Internet. Wir sollten uns diese neue Möglichkeit zunutze machen, zumal diese Stellen vom Bund bis zu 350 Euro pro Monat unterstützt werden.

- Alter: ab 16 Jahren (ohne Beschränkung - altersoffen)
 - Dauer: sechs bis zwölf Monate, auf 18 Monate verlängerbar
 - Beginn: jeden Monat
 - Über die Diakonie organisierter Einsatz (monatlich):
Taschengeld, Verpflegung, Unterkunft und Zuschuss zur Fahrkarte 480 €, Sozialleistungen ca. 200 €
Die Einsatzstellen müssen mit ca. 460 € - 520 € Unkosten rechnen
 - Ab 27 Jahren ist ein Teilzeitdienst ab 20,5 Wochenstunden möglich
-

6. Pflegestützpunkte nun auch online erreichbar

Die Landesarbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte (LAG) gibt bekannt, dass ab sofort die bislang 48 bewilligten Pflegestützpunkte im Land über das Internet www.bw-pflegestuetspunkt.de erreichbar sind.

Per Maus-Klick auf den jeweiligen Landkreis kann der jeweilige Pflegestützpunkt aufgerufen werden und es sollen dann Ansprechpartner, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse für eine Kontaktaufnahme genannt werden. Teilweise befinden sich die Homepages der lokalen Pflegestützpunkte noch im Aufbau...

[mehr](#)

LAGES-Fundraising

7. Neuer Gesamtauftritt der LAGES

Lebensalter gestalten – das neue LAGES Leitbild

Alter ist bunt und vielfältig. Entsprechend vielseitig ist das Engagement der LAGES für eine zeitgemäße Senioren- und Generationenarbeit. Um die eigene Arbeit langfristig zu sichern, sucht die LAGES nach neuen Wegen im Fundraising. Die Voraussetzungen wurden geschaffen: die LAGES besitzt jetzt ein neues Leitbild und einen neuen Gesamtauftritt.

[zum Weiterlesen des Gesamttextes](#)

[Imagekarte](#)

[Leitbild der LAGES](#)

[Spendenkonto](#)



8. LAGES-info als digitaler Newsletter



„Die LAGES muss bekannter werden“. „Die LAGES ist gut vernetzt, aber allgemein noch zu unbekannt“. „Ihre Informationen kommen nicht immer da an, wo sie gebraucht werden, z. B. an der Basis, in den Kirchengemeinden“. Der Wunsch der LAGES, die eigene Bekanntheit zu steigern und ihre bisherigen Zielgruppen sicher zu erreichen und neue dazu zu gewinnen, gab den Ausschlag für neue Ideen in der LAGES-Kommunikationsarbeit. Der neue Newsletter LAGES-info macht den Anfang.

[zum Weiterlesen des Gesamttextes](#)

9. Neue Freunde und Förderer der LAGES gesucht!

Am Montag, 26. September 2011 lädt die LAGES alle Interessenten ein zu der Gründungsfeier ihres neuen Freundeskreises. Das festliche Programm mit Vorträgen, musikalischen Intermezzi und kulinarischem Ausklang beginnt ab 18 Uhr im Gartensaal des Hospitalhofs Stuttgart, Büchsenstraße.

[zum Weiterlesen des Gesamttextes](#)

[Programm der Gründungsfeier](#)
[Beitrittserklärung](#)

Aktuelle LAGES-Publikationen

10. Arbeitshilfe "Dialog der Generationen" erschienen

Die LAGES berichtet in ihrer sehr schön aufgemachten Dokumentation über den „Dialog der Generationen“.

Wie es gelingen kann, dass Generationen voneinander und sogar miteinander lernen und wie ein Miteinander von Alt und Jung gestaltet werden kann, zeigt die Broschüre an erfolgreichen Praxisbeispielen und in Hintergrundtexten auf.

Innovative Beispiele aus unterschiedlichen Schulen, Kindertageseinrichtungen, Gemeinden, Kirchengemeinden, Pflegeheimen sowie Senioren- und Jugendorganisationen zeugen von einem gelingenden Dialog der Generationen. Dreizehn Projekte, die sich in der Praxis bereits bewährt haben, werden vorgestellt und jeweils Ansprechpartner genannt. Die breite Palette reicht vom Generationenradio über Handy- und PC-Kurse bis hin zum gemeinsamen Bau eines Piratenschiffs.

Die Arbeitshilfe kostet **5 €**
zu bestellen bei:
LAGES, Büchsenstraße 37/1
70147 Stuttgart
Tel.: 0711/4807262
Mail.: p.schmidt@eaew.de



Neues aus dem LAGES-Netzwerk



11. Tagestöchter - die neue Betreuung mit Familienanschluss für Senioren

Was die Tagesmütter für die jüngste Generation sind, sind jetzt die Tagestöchter für die älteste. Die neue Art der Pflege und Betreuung ist von Schwester Birgit Greineck, Leiterin der PIUS Hauskrankenpflege und Seniorenbetreuung in Reutlingen, gegründet worden.

Jetzt haben die Ältesten die Möglichkeit, von einer Lieblings-Stellvertreterin der Tochter oder des Sohnes betreut und gepflegt zu werden. Vor allem dann, wenn Angehörige beruflich nicht immer da sein können oder einfach etwas Zeit für sich brauchen – was auch gut und wichtig ist.

Die Tagestöchter wurden 2010 zum Dienstleister des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

12. Das Männerwerk sucht Links zu Männervespern, Männergruppen, Vätertreffs bzw. Väter-Kinder-Gruppen!

Im Raum der württembergischen Landeskirche gibt es ca. 380 Männervesper, Männergruppen, Vätertreffs, Väter-Kinder-Gruppen etc. in den Gemeinden.

Das Männerwerk will diese verstärkt vernetzen und sie auf ihrer Homepage einstellen, damit "Mann" schauen kann, wie es und was die anderen machen und damit Männer auf dieses Angebot aufmerksam werden und selber daran teilnehmen können. Einige Rückmeldungen gibt es schon...

[weitere Informationen](#)

Wenn Ihre noch nicht mit dabei ist, dann mailen Sie doch dem Männerwerk Ihre Homepageadresse

[hier](#)

13. Veranstaltungen im BETHESDA KRANKENHAUS STUTTGART am Olgaek

Kunstaussstellung: "Zwischenräume"

Malerei und Grafik von Kerstin Rehbein

4. September bis 20. November 2011

Ethik-Forum: "Das Lebensende gestalten – Palliative Care und Spiritualität"

Dienstag, 22. November 2011, 16 Uhr (Referent: Prof. Dr. Traugott Roser, Professor für Spiritual Care am Lehrstuhl für Palliativmedizin der Uni München)

Der Eintritt ist jeweils frei in der Hohenheimer Straße 21.

Kontakt:

Telefon (07 11) 21 56 - 0

www.bethesda-stuttgart.de

Infos der Netzwerkpartner

14. Checklisten der BAGSO zum Thema Wohnen im Alter

Sie suchen für sich oder für Ihre Eltern eine altersgerechte Wohnform oder wollen sich vorab schon einmal informieren?

Damit Sie wissen, auf was Sie achten sollten, hat die BAGSO zwei Checklisten für "[Betreutes Wohnen](#)" und für "[Das richtige Pflege- und Seniorenheim](#)" herausgebracht.

Bestellungen der Druckausgaben können Sie per [E-Mail](#) oder Fax 0228 - 24 99 93 20 direkt an die BAGSO richten.

(aus: www.bagso.de)

15. BAGSO-Befragung "Altersfreundliche Stadt"

Die BAGSO befragt ältere Menschen nach ihren Erfahrungen in ihrer städtischen Umgebung (Orte mit mind. 5.000 Einwohner). Oft gibt es Schwierigkeiten beim Überqueren von Straßen, beim Nutzen von Bussen und Bahnen oder beim Zugang zu Gebäuden. Manche Hindernisse lassen sich ohne großen Aufwand beseitigen. Häufig ist nur mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse älterer und beeinträchtigter Mitmenschen notwendig. Diese wissen selbst am besten, welche Veränderungen ihnen helfen würden.

Bitte beteiligen sich an der Umfrage. Mit Ihrer Hilfe können bestehende Probleme benannt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden, die allen zugute kommen.

[zur Umfrage](#)

16. EKD/EAfA: Befragung: "Wie die Kirche ältere Menschen wahrnimmt"

Strukturen, Ressourcen und Angebote in den Landeskirchen der EKD - Studie des SI

Altersbilder in unserer Gesellschaft wandeln sich, Altersbilder sind gestaltbar. Es geht darum, ein positives und produktives Altersbild zu gewinnen und dieses in der kirchlichen Arbeit wirksam werden zu lassen. Ziel des SI-Projektes "Altersbilder in den Strukturen der Kirche" -das in Kooperation mit der EAfA konzipiert wurde - ist die Unterstützung einer kirchlichen Neupositionierung im Blick auf das Alter.

An dem Projekt beteiligten sich 20 Landeskirchen, ausgewertet werden konnten die Fragebögen von 16 Beteiligten, der Rücklauf erfolgte in der Zeit von März bis Juli 2010. Die Ergebnisse der Befragung, das Fazit der Gespräche mit Expertinnen und Experten sowie die Empfehlungen sind zusammengefasst in: "Texte aus dem SI 2011:

[„Wie die Kirche ältere Menschen wahrnimmt“.](#)

Texte aus dem SI sind zum Preis von 3,50 Euro bis 5,00 Euro plus Porto direkt beim Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD zu bestellen: info@si-ekd.de oder über:
Sozialwissenschaftliches Institut (SI) der EKD

Blumhardtstraße 2, 30625 Hannover, Tel. 0511 - 55 47 41 – 0, Fax: – 44

Das hat uns besonders gefallen

17. "Hilfe, meine Eltern werden alt"

„Hilfe, meine Eltern werden alt“ - zu dieser Überschrift findet in unregelmäßigen Abständen im Kirchenbezirk Göppingen ein Informations- und Gesprächsabend statt. Der Abend soll Mut machen, Themen des Alterns und Ängste anzusprechen und aus verschiedenen Blickwinkeln Tipps und wichtige Informationen liefern. Eingeladen sind alle, die in das Thema „Alt werden“ hinein kommen wollen. Dabei stehen nicht medizinische oder pflegerische Aspekte des Alterns im Vordergrund, sondern das Gespräch über den praktischen Umgang und die Beziehung zwischen erwachsenen Kindern und ihren älter werdenden Eltern.

[mehr](#)

Kontakt: Christoph Alber, Seniorenreferent

Pfarrstr. 45, 73033 Göppingen, Tel.: 07161/683873, Mail: christoph.alber@gmx.de

(18.) Termine

25.09.2011, 14 Uhr Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal

Alt trifft Jung, Gemeinsam sind wir stark

LAGES-Seminar im Rahmen des Stuttgarter Jugendtags

26.09.2011, 18 Uhr Hospitalhof, Stuttgart

Gründung des Freundeskreises der LAGES

15.10.2011, 9.30 Uhr Evangelisches Gemeindehaus Plochingen

Darf es etwas weniger sein? Wie viel Gesundheit braucht der Mensch?

13.10.2011 - 8.2.2012 Aalen-Hofherrnweiler

Mitmachen - Mut Machen - Selber Machen

Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit

14. - 25.10.2011 Neckarsulm 50plus Infotage

21. - 22.10.2011 Evangelische Akademie Bad Boll

Leben im Alter gestalten - Auftrag und Möglichkeiten christlicher Gemeinden

08.11.2011

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter 12/2011

01.12.2011

Ulm, Haus der Begegnung

Damit Kirche und Laden im Dorf bleiben - Wie ländliche Gemeinden ihre Zukunft sichern können [mehr](#)

Das sollten Sie nicht verpassen



19. Infotage 50plus in Neckarsulm

Zum 7. Mal findet die größte Veranstaltung der Wirtschaftsregion Heilbronn/Franken für Menschen ab 50 Jahren vom **14. - 25.10.2011** in Neckarsulm statt.

Ca. 100 Aussteller thematisieren die Herausforderungen und Fragestellungen des demografischen Wandels in Vorträgen, geselligen Veranstaltungen, Begegnungen, Informationen, Heimbeteiligungen und Fachbeiträgen.

Hier gelangen Sie zum

[Programm](#)

Info-Telefon: R. Siemiatkowski-Werner 07131 964430

Mail: rsw@diakonie-heilbronn.de

Für Sie gelesen

20. Bewegungselemente für Gedächtnistrainingsstunden



Bewegung aktiviert, stimmt positiv und macht Spaß. Die mit vielen Fotos illustrierte Sammlung einfacher Bewegungsübungen für alle Gelegenheiten eignet sich für fitte Menschen, aber auch zur Aktivierung in der Pflege.

Neben Koordinations- und Lockerungsübungen werden auch Bewegungsspiele, Sitztänze und Singspiele so beschrieben, dass sie leicht umsetzbar sind.

96 Seiten, vierfarbig, Spiralbindung, Preis: 19,90 € plus 1,10 € Porto

Bezug: Monica Lindenberg-Kaiser,
Bismarckstr. 13, 73614 Schorndorf
mqkaiser@online.de

Hinweis

Das LAGES-info erscheint vierteljährlich (September, Dezember, März, Juni), Redaktionsschluss ist jeweils am 8. des Vormonats. Bitte schicken Sie Ihre Informationen und Termine an roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de

Abonnement

Hier können Sie das LAGES-info kostenlos abonnieren: [Newsletter abonnieren](#)

Abo kündigen

Hier können Sie sich jederzeit [vom Newsletter abmelden](#)

Redaktion

Hannelore Burgmann, Inge Deborre, Jörg Huber, Eberhard Mayer, Isabell Rössler

Impressum

Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES) www.lages-wue.de

Fachbereich Offene Altenarbeit/Altenpolitik,

Diakonisches Werk Württemberg (DWW)

Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart,

Isabell Rössler, Tel. 0711 1656 -254 oder -363, Fax -365

E-Mail: roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de



Kontoverbindung LAGES Spendenkonto

LBBW Stuttgart

LAGES-Kontonr.: 2030102

Bankleitzahl: 600 501 01

Buchungszeichen: 5.04.2200

Die LAGES übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte externer verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.